



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Offene und angedeutete Räume

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

Offene und angedeutete Räume.



Abb. 743.



Abb. 746.



Abb. 747.

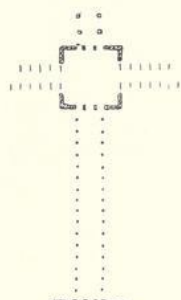


Abb. 744.

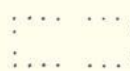


Abb. 748.

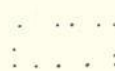


Abb. 749.

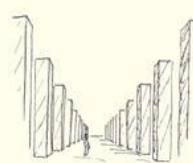


Abb. 745.



Abb. 750.

Bei äußeren Räumen wie Hof, Straße, Platz, Garten können die Raumwände durch Reihungen von Einheiten (vgl. S. 196 ff.) oder durch Kulissenstellung (Abb. 743/745, 752, 753) von Wänden oder Körpern entstehen. Bei so gebildeten, d. h. nur angedeuteten Räumen, ist eine Raumwirkung nur in einfachster und klarster Form und in ausreichender Größe der Bildung wahrnehmbar.



Abb. 751*.

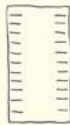


Abb. 752.

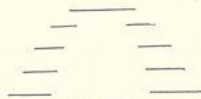


Abb. 753.

Bei eckigen Räumen ist die Raumecke von besonderer Bedeutung (Abb. 746). Bei Betonung der Ecken wirkt der Platz räumlich, bei ebenso großen Wandflächen, die die Ecken freilassen (Abb. 747), entsteht keine Raumwirkung. Klarer Rhythmus der andeutenden Pfeiler ist ferner notwendig, sonst entsteht kein Raumeindruck (Abb. 748, 749). Abb. 750. Daher entsteht auch bei Sternplätzen mit stark aufgerissenen Platzwänden nur bei ganz regelmäßiger Ausbildung eine klare Raumwirkung. Abb. 754, 755. Schöne Raumwirkung von Alleen.



Abb. 754*.



Abb. 755*.